

Lektion 13-04-2019

Sabbat Nachmittag, 21. Dezember: Leiter in Israel

Gott verfolgt bei der Verwirklichung seiner Ratschlüsse das Ziel, die Menschen zu erproben und ihnen Gelegenheit zu geben, Charakterfestigkeit zu entwickeln. So prüft er sie, ob sie seinen Geboten gehorsam sind oder nicht. Gute Werke können zwar die Liebe Gottes nicht erkaufen, doch zeigen sie, ob wir unsererseits diese Liebe besitzen. Haben wir unseren Willen Gott untergeordnet, dann werden wir nicht Werke tun, um uns seine Liebe zu verdienen; vielmehr empfangen wir diese Liebe als seine freie Gabe, und sie drängt uns, seinen Geboten freudig zu gehorchen.

Christi Gleichnisse, Seite 200

Jeder wahre Christ wird in seinem Leben die Kennzeichen... göttliche[r] Liebe entwickeln. Er wird einen Geist der Geduld, der Wohltätigkeit und der Freiheit von Neid und Eifersucht hegen. Dieser Charakter, der sich in Wort und Tat bekundet, wird nicht abstoßen, nicht unnahbar sein noch kalt und gefühllos gegenüber den Interessen anderer. Wer die kostbare Pflanze der Liebe hegt, wird Selbstverleugnung üben und selbst unter Herausforderung nicht die Beherrschung verlieren. Er wird andern keine schlechten Beweggründe und üblen Absichten unterstellen, sondern wird tief betrübt sein, wenn er in irgendeinem der Jünger Christi Sünde entdeckt.

...Liebe zu Gott und zum Nächsten wird sich nicht in unüberlegtem Handeln offenbaren noch uns dazu verleiten, herrschsüchtig, kritisch oder diktatorisch zu sein.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 132

Erst wenn die Eltern selbst das Gesetz des Herrn mit reinem Herzen befolgen, sind sie darauf eingestellt, auch ihren Kindern das zu gebieten. Diesbezüglich ist wirklich eine... Neugestaltung erforderlich. Eltern und Prediger brauchen diese Erneuerung: sie müssen Gott in ihre Heime aufnehmen. Bei Meinungsverschiedenheiten sollten sie mit ihren Familien Gottes Wort durchforschen und dieses zum Ratgeber nehmen. Und sie müssen ihre Kinder dahingehend unterweisen, daß auf diese Weise Gottes Stimme zu ihnen spricht, der sie unbedingt zu folgen haben.

Ihr Eltern, lehrt eure Kinder freundlich und geduldig darüber, was es heißt, gottgefällig zu leben. Wer aus solcher Familie kommt, ist ganz anders darauf vorbereitet, den Spitzfindigkeiten des Unglaubens zu begegnen. Für ihn ist und bleibt die Bibel Grundlage seines Glaubens. Und damit besitzt er ein Fundament, das keine Kritik unterhöhlen kann.

Patriarchen und Propheten, Seite 122

Es gibt keine Situation im Leben, keine Phase menschlicher Erfahrung, für die die Bibel keine wertvollen Anweisungen enthält. Herrscher und Untertan, Herr und Diener, Käufer und Verkäufer, Schuldner und Gläubiger, Eltern und Kind, Lehrer und Schüler – alle können hier Unterweisungen von unschätzbarem Wert finden.

Vor allem aber legt das Wort Gottes den Erlösungsplan fest: Es zeigt, wie der sündige Mensch mit Gott versöhnt werden kann, die verbindlichen Grundsätze der Wahrheit und Pflicht festlegt, die unser Leben bestimmen sollen, und uns göttliche Hilfe bei ihrer Befolgung verspricht. Es reicht über dieses flüchtige Leben hinaus, über die kurze und unruhige Geschichte

unserer Rasse. . . . Es lehrt uns, wie wir die Wohnungen der Gesegneten beziehen können und rät uns unsere Hoffnungen und Zuneigung in ihm zu festigen und zu verankern.

Fundamentals of Christian Education, Seite 542

Sonntag, 22. Dezember: Der Einfluss der Leiter

Salomos Abfall vollzog sich so allmählich, daß er, bevor er sich dessen recht bewußt wurde, schon weit von Gott abgewichen war. Beinahe unmerklich verließ er sich immer weniger auf die Leitung und den Segen Gottes. Dafür setzte er immer mehr Vertrauen auf seine eigene Kraft. Nach und nach versagte er Gott den bedingungslosen Gehorsam, der Israel zu einem besonderen Volk machen sollte, und paßte sich immer mehr den Sitten der umwohnenden Völker an. Er lieferte sich den Versuchungen aus, die sein Erfolg und seine ehrenvolle Stellung mit sich brachten, und vergaß dabei die Quelle seines Wohlstandes...

So wurde Salomo, der einer der größten Könige gewesen war, die je regiert hatten, zu einem lasterhaften Menschen, zu einem Werkzeug und Sklaven anderer. Sein vormals edler und männlicher Charakter wurde entnervt und verweichlicht...

Während dieser Jahre der Abtrünnigkeit schritt der geistliche Niedergang Israels stetig fort. Wie hätte es auch anders sein können, da der König seine Interessen mit denen der satanischen Mächte verbunden hatte? Mit ihrer Hilfe suchte der Feind das Denken der Israeliten hinsichtlich wahrer und falscher Anbetung zu verwirren, und sie waren eine leichte Beute... Ihr feines Empfinden für den erhabenen, heiligen Charakter Gottes wurde allmählich abgestumpft. Indem sie sich weigerten, den Pfad des Gehorsams einzuschlagen, übertrugen sie ihr Treueversprechen auf den Feind der Gerechtigkeit.

Propheten und Könige, Seiten 36-38

Zwanzig Jahre lang stöhnten die Israeliten unter dem Joch des Unterdrückers. Dann wandten sie sich von ihrem Götzendienst ab und schrien demütig und mit reuigen Herzen zum Herrn um Erlösung. Sie haben nicht umsonst geweint. In Israel wohnte eine Frau, die für ihre Frömmigkeit berühmt war, und durch sie beschloss der Herr, sein Volk zu befreien. Sie hieß Deborah. Sie war als Prophetin bekannt, und weil es keinen Richter gab, hatte das Volk sie um Rat und Gerechtigkeit gebeten.

Der Herr teilte Deborah seinen Vorsatz mit, die Feinde Israels zu vernichten, und befahl ihr, nach einem Mann namens Barak zu schicken. . . .

Barak nahm die Botschaft von Deborah als das Wort Gottes an, aber er. . . weigerte sich, ein derart zweifelhaftes Unterfangen zu übernehmen, es sei denn, Deborah würde ihn begleiten und so seine Bemühungen durch ihren Einfluss und ihren Rat unterstützen.

Reflecting Christ, Seite 329

Wir alle haben einen Einfluss, und dieser Einfluss zählt im Schicksal anderer zu ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Wohl oder ihrem ewigen Verderben...

Wenn wir in enge Verbindung und Nachfolgerschaft mit Christo kommen, werden unsere Liebe, unser Mitgefühl und unsere Werke der Wohltätigkeit tiefer reichen und sich durch Übung ausdehnen und kräftigen. Die Liebe und das Interesse der Nachfolger Christi müssen so umfassend wie die Welt sein. Diejenigen, die nur für »mich und die Meinen« leben, werden den Himmel verfehlen. Gott ruft euch als Familie auf, Liebe zu pflegen und... mehr feinfühlernd gegenüber den Kümernissen und Schwierigkeiten anderer zu sein.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 3, Seiten 559-561

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

Montag, 23. Dezember: Böses in den Augen des Herrn

Während gute und böse Einflüsse um die Vorherrschaft rangen und Satan alles in seiner Macht Stehende tat, um das Unheil, das er in den Tagen Ahabs und Isebels angerichtet hatte, zu vollenden, legte Elisa weiterhin sein Zeugnis ab. Man trat ihm zwar entgegen, doch niemand vermochte seine Worte zu widerlegen. Im ganzen Reich wurde er geachtet und geehrt. Viele erbaten seinen Beistand. Noch zu Lebzeiten Isebels suchte Joram, der König Israels, seinen Rat, und als er einmal in Damaskus weilte, besuchten ihn Boten Benhadads, des Königs von Aram, und wollten von ihm erfahren, ob eine Krankheit, an der er litt, tödlich verlaufen würde. Allen diesen Menschen war der Prophet ein treuer Zeuge zu einer Zeit, in der die Wahrheit allenthalben entstellt wurde und die Mehrheit des Volkes sich offen gegen Gott auflehnte.

Propheten und Könige, Seite 181

Pharisäer und Sadduzäer... wurden... eins in ihrer Gegnerschaft zu Christus... Es waren zwar noch andere einflußreiche Männer im Hohen Rat, die an Jesus glaubten, doch ihr Einfluß konnte sich gegen den der böswilligen Pharisäer nicht durchsetzen...

Als die Ratlosigkeit der Versammelten ihren Höhepunkt erreicht hatte, erhob sich der Hohepriester Kaiphas, ein stolzer, grausamer Mann, herrschsüchtig und unduldsam... [er] sprach mit großer Autorität und Überzeugungskraft: „*Ihr wisset nichts; ihr bedenket auch nicht: Es ist euch besser, ein Mensch sterbe für das Volk, als daß das ganze Volk verderbe.*“ (Johannes 11,49.50) ...

...[Satan] beeinflusste die Priester und Obersten, daß sie unbedingt Jesus töten mußten, um ihre Autorität aufrechtzuerhalten... Außer einigen wenigen, die es aber nicht wagten, ihre Ansichten auszusprechen, nahm der Hohe Rat die Rede des Kaiphas als von Gott gegeben an. Die Versammelten fühlten sich entlastet, die Mißstimmung war beseitigt. Sie beschlossen, Jesus bei der ersten günstigen Gelegenheit zu töten. Indem sie den Beweis der Göttlichkeit Jesu ablehnten, hatten sich diese Priester und Obersten selbst in ein Netz undurchdringlicher Finsternis verstrickt. Sie waren gänzlich unter die Macht Satans geraten und damit dem ewigen Verderben preisgegeben. Dennoch glaubten sie Grund genug zu haben, mit sich selbst zufrieden zu sein. Sie hielten sich für Patrioten, die sich um das Heil der Nation verdient gemacht hatten.

Das Leben Jesu, Seiten 531-533

Du wirst das Ergebnis deines täglichen Einflusses vielleicht nie erfahren, aber sei sicher, dass er sich zum Guten oder zum Bösen auswirken wird. Viele, die ein gutes Herz und gute Impulse haben, lassen ihre Aufmerksamkeit von weltlichen Geschäften oder Vergnügungen ganz in Anspruch nehmen, während die Seelen, die nach Führung Ausschau halten, ohne Hoffnung als Wrack dahintreiben. . . .

Wirf einen Kieselstein in den See, und es bildet sich eine Welle und eine andere und noch eine, und wenn sie zunehmen, erweitert sich der Kreis, bis sie das Ufer erreichen. Genauso kann unser Einfluss, obwohl er scheinbar unbedeutend ist, weiterhin weit über unser Wissen oder unsere Kontrolle hinausgehen.

Counsels on Health, Seite 413

Dienstag, 24. Dezember: Mut und Stärkung

Christliches Leben bedeutet mehr als wofür viele es halten. Es besteht nicht nur gänzlich in Freundlichkeit, Geduld, Sanftmut und Liebenswürdigkeit. Diese Tugenden sind wesentlich; aber es ist auch Mut, Kraft, Energie und Ausdauer notwendig. Der Pfad, den Christus vorzeich-

net, ist eng und erfordert Selbstverleugnung. Diesen Pfad zu betreten und sich durch Schwierigkeiten und Entmutigungen hindurchzuwinden, erfordert Männer, die keine Schwächlinge sein dürfen.

Männer mit starken Nerven sind nötig, Männer, die nicht darauf warten, daß ihnen der Weg geebnet und jedes Hindernis entfernt wird, Männer, welche die schwachen Bemühungen entmutigter Arbeiter mit neuem Eifer beleben, Männer, deren Herzen warm sind von christlicher Liebe und deren Hände geschickt sind, ihres Meisters Werk zu tun...

In dem wahren christlichen Charakter gibt es eine Unbezähmbarkeit, welche widrige Verhältnisse weder formen noch unterdrücken können. Wir müssen ein moralisches Rückgrat haben, eine Lauterkeit, welcher man nicht durch Schmeichelei, Bestechung oder Schrecken bekommen kann.

In den Fußspuren des großen Arztes, Seiten 505-506

Hoffnung und Mut sind unerläßlich für einen uneingeschränkten Dienst für Gott. Sie sind eine Frucht des Glaubens. Verzagtheit ist sündhaft und unvernünftig. Gott ist imstande und auch bereit, seinen Knechten „*überschwänglich*“ (Hebräer 6,17) die Kraft zu gewähren, deren sie in Prüfungen und Anfechtungen bedürfen. Es mag so scheinen, als seien die Pläne der Feinde seines Werkes gut gelegt und fest abgesichert; doch Gott kann selbst die stärksten Pläne zunichtemachen. Er tut dies zu seiner Zeit und auf seine Weise, wenn er sieht, daß der Glaube seiner Knechte hinlänglich erprobt ist.

Für die Entmutigten gibt es ein sicheres Heilmittel: Glaube, Gebet, Arbeit. Glaube und Tätigkeit verleihen Zuversicht und Zufriedenheit, die sich von Tag zu Tag steigern werden. Bist du geneigt, trüben Vorahnungen oder völliger Niedergeschlagenheit freien Lauf zu lassen? Fürchte dich nicht, auch nicht in den dunkelsten Tagen, wenn alles äußerst bedrohlich erscheint. Glaube an Gott. Er weiß, was du brauchst. Er verfügt über alle Macht. Seine unendliche Liebe und sein Erbarmen erlahmen nie... Er wird seinen treuen Dienern soviel Leistungsfähigkeit verleihen, wie sie brauchen. Der Apostel Paulus hat bezeugt: „*Er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig ... Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Mißhandlungen, in Nöten, in Verfolgungen, in Ängsten, um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.*“ (2.Korinther 12,9.10)

Propheten und Könige, Seite 115

Alle Segnungen werden denen zuteil, die eine lebendige Verbindung zu Jesus Christus haben. Jesus ruft sie zu sich, nicht nur, um sie ein paar Stunden lang mit seiner Gnade und Gegenwart zu erfrischen, sie dann aber seinem Licht zu entziehen, und sie in Trauer und Finsternis zurücklassen. Nein, nein, er sagt uns, dass wir bei ihm bleiben müssen und er bei uns bleibt. Wo immer seine Arbeit getan werden soll, ist er gegenwärtig – zärtlich, liebevoll und mitfühlend. Er hat für dich und mich einen bleibenden Platz in sich vorbereitet. Er ist unsere Zuflucht. Unsere Erfahrung soll sich erweitern und vertiefen. Jesus hat die ganze göttliche Fülle seiner unbeschreiblichen Liebe ausgeschüttet. . . . Sprecht über Mut, über den Glauben und über die Hoffnung. Mein Bruder und meine Schwester im Herrn, seid guten Mutes und . . . schaut immer nur auf Jesus.

Sons and Daughters of God, Seite 191

Mittwoch, 25. Dezember: Ziel und Leidenschaft

Die großen, bewegenden Grundkräfte der Seele sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Gerade sie werden durch das richtig betriebene Bibelstudium stark bestimmt. Die äußere Schönheit der Bi-

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

bel, der Reiz der Bildhaftigkeit und des Ausdrucks sind gewissermaßen nur die Fassung für ihr wahres Kleinod: die Schönheit heiligen Wesens. Wo sie von Menschen berichtet, die mit Gott wandelten, können wir einen Schimmer göttlicher Herrlichkeit erhaschen. In Ihm, der „*ganz lieblich*“ ist, schauen wir den, gegen den alle Schönheit Himmels und der Erden nur ein matter Abglanz ist. Er hat gesagt: „*Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen.*“ (Johannes 12,32) Wenn der Bibelleser den Erlöser erschaut, bricht in seiner Seele die geheimnisvolle Kraft des Glaubens, der Anbetung und der Liebe auf...

Die Quellen himmlischen Friedens und himmlischer Freude, die durch die vom Heiligen Geist eingegebenen Worte in der Seele erschlossen werden, vereinigen sich zu einem mächtigen Strom des Einflusses, der allen zum Segen wird, die in seinen Bereich kommen. Laßt die Jugend von heute mit der Bibel in der Hand aufwachsen und macht sie so zu Empfängern und Vermittlern der lebenspendenden Kraft des Wortes Gottes. Reiche Segensströme werden sich dann über die Welt ergießen – Einflüsse, deren heilende und tröstende Macht wir kaum zu fassen vermögen – Ströme des lebendigen Wassers, Brunnen, „*die in das ewige Leben fließen*“!

Erziehung, Seite 177

Ich soll euch sagen: Geht mit Vorsicht ans Werk und richtet euch nur nach Gottes Befehlen. Habt Mut und seid gewiß, daß der Herr mit denen sein wird, die ihn lieben und ihm dienen. Er wird für sein Volk, das seinen Bund hält, wirken. Er wird nicht zulassen, daß sie in Schande geraten. Alle, die sich ihm übergeben, wird er reinigen und sie zu einem Lob auf Erden machen. Nichts in der Welt ist Gott so teuer wie seine Gemeinde. Er wird mächtig durch demütige, treue Männer wirken. Christus spricht heute zu euch: „Ich bin unter euch, arbeite mit euren treuen, vertrauensvollen Bemühungen zusammen und verleihe euch köstliche Siege. Ich stärke euch, wenn ihr euch meinem Dienste weihet. Ihr sollt Erfolg in euren Anstrengungen haben.“...

Unwandelbarer Glaube und selbstlose Liebe werden Schwierigkeiten überwinden, die sich auf dem Pfad der Pflicht erheben, um den Angriffskampf zu verhindern. Wenn jene, die von einem solchen Glauben inspiriert sind, im Werk der Seelenrettung vorangehen, werden sie laufen und nicht matt werden, wandeln und nicht müde werden.

Ihr dürft versichert sein, daß Gott eure Feinde veranlassen wird, euch in Frieden zu lassen, wenn ihr in rechter Weise arbeitet. Er wird euch erhalten und stärken.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 7, Seite 228

Diejenigen, die fest in der Verteidigung der Ehre Gottes dastehen und die Reinheit der Wahrheit aufrechterhalten, was auch der Preis sei, werden vielerlei Prüfungen haben, wie unser Heiland bei seinen Versuchungen in der Wüste... Die in Übereinstimmung mit Gott sind und die durch Glauben an ihn Kraft empfangen, dem Unrecht zu widerstehen und das Rechte zu verteidigen, werden immer schwere Kämpfe haben, und oftmals werden sie beinahe ganz alleine dastehen. Doch werden sie kostbare Siege erringen, während sie Gott zu ihrer Stärke machen. Seine Gnade wird ihre Stärke sein. Ihr sittliches Empfinden wird scharf und ungetrübt sein. Ihre moralischen Kräfte werden imstande sein, sich verkehrten Einflüssen entgegenzustellen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 3, Seite 319

Donnerstag, 26. Dezember: Demut und Durchhaltevermögen

Esra und seine Begleiter waren entschlossen, Gott zu fürchten und ihm zu gehorchen und ihr ganzes Vertrauen auf ihn zu setzen. Sie wollten keine Verbindung mit der Welt eingehen, um

sich die Hilfe und Freundschaft der Feinde Gottes zu sichern. Sie wußten, daß das Gelingen nur von Gott kommen würde, ob sie nun viele oder wenige waren. Sie wollten nicht, daß ihr Erfolg vom Reichtum oder Einfluß gottloser Menschen abhängen sollte.

Esra wollte das Risiko eingehen, auf Gott zu vertrauen. Er wußte genau, wenn ihr wichtiges Werk scheitern würde, dann läge es daran, daß sie die Forderungen Gottes nicht erfüllt hätten, denn dann könnte er ihnen nicht helfen. (Bibelkommentar, Seite 136)

SDA Bible Commentary, Band 3, Seite 1134

[Wir müssen] auf Christus [blicken]. Nur die mangelhafte Erkenntnis Christi veranlaßt die Menschen, sich in eigener Gerechtigkeit zu überheben: Wenn wir dagegen Jesu Reinheit und Erhabenheit betrachten, dann erkennen wir, wie schwach, arm und fehlerhaft wir wirklich sind, dann wird uns bewußt: wir sind hoffnungslos verloren und tragen nur Kleider der Selbstgerechtigkeit wie alle anderen Sünder auch. Dann geht uns endlich auf, daß wir nicht durch unser eigenes Gutsein, sondern, wenn überhaupt, nur durch Gottes unendliche Gnade gerettet werden können...

Allerdings kann sich auch niemand seines »Ichs« entledigen: wir können nur einwilligen, daß Christus an uns wirkt. Wir können unsere Seele sprechen lassen: Rette mich trotz meines »Ichs«, meines schwachen, unchristlichen »Ichs«! Herr, nimm mein Herz! Denn ich kann es nicht geben. Es ist ja dein Eigentum. Halte du es rein, ich kann es dir nicht sauber halten. Bilde mich, forme mich, erhebe mich in reine und heilige Höhen, wo deine Liebe meine Seele reich durchströmen kann.

Christi Gleichnisse, Seiten 108-109

Christus gab in seinem Leben ein vollkommenes Beispiel selbstlosen Dienens, das seinen Ursprung in Gott hat. Gott lebt nicht für sich selbst. In der Erschaffung der Welt und in der Erhaltung aller Dinge dient er beständig den Menschen. „*Er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.*“ (Matthäus 5,45) Dieses Vorbild des Dienens übertrug der Vater auf den Sohn. Jesus stand an der Spitze der Menschheit, die er durch sein Beispiel lehren sollte, was es heißt, zu dienen. Sein ganzes Leben stand unter dem Gesetz des Dienstes; er diente allen, und er half allen. So lebte er in vollkommener Übereinstimmung mit dem Willen Gottes und zeigte durch sein Beispiel, wie wir das Gesetz Gottes erfüllen können.

Der Heiland hatte wieder und wieder versucht, seinen Jüngern diesen Grundsatz einzuprägen. Als Jakobus und Johannes um den Vorrang baten, hatte er gesagt: „*Wer groß sein will unter euch, der sei euer Diener.*“ (Matthäus 20,26) In meinem Reich ist kein Raum für irgendeine Bevorzugung und Vorherrschaft. Die einzige Größe ist die der Demut, und die einzige Auszeichnung besteht in der Hingabe an den Dienst für andere.

Das Leben Jesu, Seite 648

Freitag, 27. Dezember: Weiterführendes Studium

Der Weg zu Christus, „Das Gebet als Gnadengabe“, Seiten 67-76.

Englisch: Steps to Christ, „The Privilege of Prayer“, Seiten 93-104; Nur Englisch: My Life Today, „Choosing the Way of Truth“, Seite 73.